

# Kein Schmerz, keine Narben und kein Krebs

**Neue Therapie.** Mit einer neuen Methode lässt sich Weißer Hautkrebs nun einmalig, schmerz- und narbenfrei behandeln

**K**urz in der Sonne sitzen und sich wärmen lassen, ist zwar verlockend, doch gilt es dabei auch die Folgen zu beachten. Weißer Hautkrebs (Basaliom und Plattenepithelkarzinom) ist der häufigste Tumor, der bei Menschen diagnostiziert wird. Ausgelöst wird er vor allem durch Sonnenlicht und UV-Strahlung, wie Rainer Kunstfeld, Hautarzt in Wien erklärt. „Das hat zwei Folgen. Zum einen tritt er dadurch besonders an lichtexponierten Stellen auf, wie im Gesicht, an den Ohren oder auch auf der Kopfhaut. Zum anderen dauert es Jahre oder auch Jahrzehnte, bis die Schädigung klinisch sichtbar wird. Daher sind eben auch meist ältere Personen betroffen.“

## Bisher meistens OP

Behandlungsmethoden gibt es verschiedene. Jedoch wurde bisher einem Großteil zur chirurgischen Operation geraten – so auch bei Barbara.

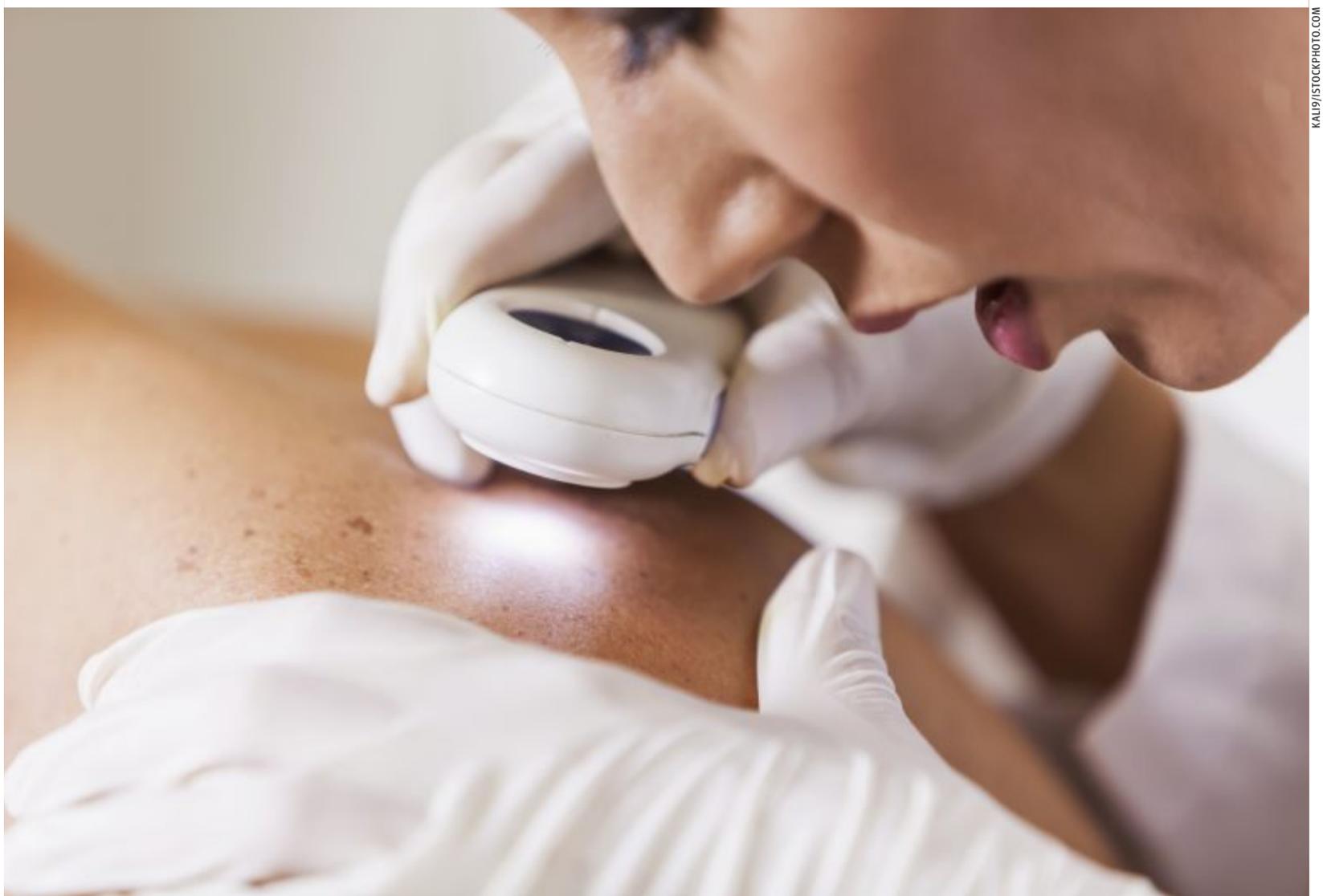
Bei ihr wurde nach langem Hin und Her ein Basaliom auf der Nase diagnostiziert. Ein schwieriges Unterfangen, wie sie erzählt: „Ich war bei drei verschiedenen plastischen Chirurgen, die mir alle erklärten, dass es eine komplizierte Stelle ist und es schwierig sei, dies ästhetisch hinzubekommen.“

Kein Einzelfall, wie auch Mediziner Kunstfeld weiß: „Das ist das Tückische am weißen Hautkrebs. Er tritt gerade dort auf, wo er die Betroffenen eigentlich am meisten beeinträchtigt.“

Aber trotz der Angst vor Narben und einer optischen Veränderung musste der Krebs natürlich weg, also fixierte Barbara einen OP-Termin im vergangenen Oktober. Doch eine Woche vor der geplanten Operation machte ihre Hautärztin ihr in einem Anruf noch einmal Mut. „Sie hat mir erklärt, dass es eine neue Methode gäbe, und da schöpfte ich gleich Hoffnung“, so Barbara.

## Rhenium-SCT

Konkret geht es um die Behandlung mit Rhenium-SCT. Dabei wird der Tumor mit Hilfe des gleichnamigen radioaktiven Isotops Rhenium-188 in Form einer Paste gezielt abgetötet. Das Besondere daran ist: Die Behandlung mit Rhenium-SCT führt bei knapp 90% der Fälle einmalig und schmerzfrei zur Heilung und auch Narben bleiben aus. Ob ein Patient oder eine Patientin für diese Therapieform in Frage kommt, entscheidet der zuständige Dermatologe oder die Dermatologin. Wichtig ist, dass der Weiße Hautkrebs nicht tiefer als 3 Millimeter ist, denn Re-188 wirkt nur bis zu dieser Tiefe ohne gesundes Gewebe zu schädigen. Nach einer Biopsie wurde Barbara an Siroos Mirzaei, den Leiter des Instituts für Nuklearme-



Weißer Hautkrebs ist stark verbreitet. Mit der Rhenium SCT-Behandlung kann man Basaliome ohne Schmerzen mit nur einer Sitzung entfernen

dizin der Klinik Ottakring, überwiesen. Er ist der erste Mediziner, der diese Behandlung in Österreich durchgeföhrt hat. Vergangenen Oktober war Barbara auch seine erste Patientin. Bedenken hatte sie aber keine. „Ich habe von Anfang an großes Vertrauen gehabt.“ Mittlerweile werden fünf bis sechs Betroffene im Monat mit Rhenium-SCT in der Klinik Ottakring behandelt. Dabei ist es auch möglich gleichzeitig mehrere Stellen zu therapieren. Da gibt es keine Grenzen.

## Simple Handhabung

Das Prozedere ist sowohl für Patientinnen und Patienten als auch für das medizinische Fachpersonal ein relativ simples, wie Experte Mirzaei schildert: „Nachdem der Dermatologe/die Dermatologin die Fläche und Tiefe der Läsion definiert hat, kommt der Patient oder die Patientin in

die Nuklearmedizin. Dort werden die Tumorfläche auf der Haut mit einem Millimeterpapier genau abgemessen und ein Abstand von 5 Millimetern addiert, da die Krebszellen erfahrungsgemäß auch das Gewebe seitlich infiltrieren. Dann wird eine dünne Plastikfolie auf den Bereich gelegt, damit es zu keinem direkten Hautkontakt mit dem radioaktiven Stoff kommt. Nun wird die Paste mittels eines Applikators auf den abgedeckten Bereich aufgetragen.“

## Kurze Behandlungszeit

Wie lange die Paste nun einwirken muss, errechnet eine spezielle Software, die die Daten der Biopsie beachtet bzw. von der Tiefe und der Fläche des Tumors abhängig ist. „Das kann zwischen 20 Minuten und maximal drei Stunden dauern“, so der Nuklearmediziner.



**„Das Tückische ist: Weißer Hautkrebs tritt dort auf, wo er am meisten beeinträchtigt“**

Rainer Kunstfeld, Hautarzt in Wien



**„Die bisherigen Erfahrungen bei der Durchführung sind sehr gut“**

Siroos Mirzaei, Leiter Nuklearmedizin Klinik Ottakring

## Keine Anästhesie, keine Schmerzen

Eine Anästhesie oder eine Vorbereitung ist dafür nicht notwendig. „Man spürt davon gar nichts. Einzig die betroffene Hautfläche muss vorab gereinigt werden, damit es keinen unnötigen Abstand zum Tumor gibt“, so Mirzaei. Einzig bei einer Läsion, wie Verletzungen oder Tumorflächen in der Fachsprache genannt werden, nahe des Augenbereichs wird den zu Behandelnden eine Brille aufgesetzt. „Die bisherigen Erfahrungen sind sehr gut. Auch für mich als durchführender Arzt. Es bedurfte lediglich ein Training von drei Stunden“, so der Experte.

„Nach Ablauf der berechneten Zeit wird die Folie samt Paste abgenommen und damit ist auch die Radioaktivität weg. Das heißt, es gibt kei-

ne nachhaltige Strahlenbelastung.“ Anschließend können die Patientinnen und Patienten sofort wieder nach Hause.

## Vielseitig einsetzbar

Eine Therapie, die in vielen Fällen von Weißem Hautkrebs anwendbar ist. „Gerade für Betroffene, die krankheits- oder altersbedingt nicht für eine Operation geeignet sind, ist diese Behandlung gedacht“, so Mirzaei. Aber auch für großflächige Läsionen, die für andere Therapieformen nicht infrage kommen, sowie jene Stellen, die inoperabel sind oder großflächig abgetragen werden müssten, ist Rhenium-SCT eine rasche und wirksame Therapie.

## Studie

Eine große internationale Studie soll nun mehr Daten dazu sammeln. Ein wichtiger

Schritt, wie auch Christian Posch, Vorstand der Dermatologischen Abteilungen der Kliniken Hietzing und Ottakring, meint: „Diese Studie ist wichtig, um Vorteile besser herauszuarbeiten und damit wir wissen, wo wir Rhenium-SCT besser einsetzen können.“

## „Überglücklich“

Nach der Behandlung beginnt der Heilungsprozess. Dieser dauert zwischen acht und zehn Wochen. Durch die Abtötung der Tumorzellen bilden sich zunächst eine Art Wunde samt Kruste. „Wenn diese Kruste abfällt, hat sich darunter neue Haut gebildet. Daher sieht man auch keine Narben“, erklärt Mirzaei.

So war es auch bei Barbara. „Die Haut war dann ganz neu und glatt. Sogar meine Narbe, die ich davor hatte, ist weg. Man sieht nichts mehr“, erzählt sie. Die Nachsorge erfolgt zunächst in Monats- und später in Drei-Monatsabständen. „Ich bin wirklich glücklich. Hätte ich den Hautkrebs operativ entfernt, wären Narben zurückgeblieben und sie hätte nicht mehr so ausgeschaut wie früher.“

## Mehr zu Rhenium-SCT

R-SCT wird sukzessive auch in anderen Nuklearmedizinischen Abteilungen in Österreich angeboten werden. Mehr unter [www.dsd-pharma.com](http://www.dsd-pharma.com)



Vorher: deutliche Rötungen und Narben



Schon kurz danach eine erkennbare Verbesserung